



Die erste urkundliche Erwähnung des Ortsteils Holtorf geht auf das Jahr 1096 zurück. Ob es damals schon eine Kirche gab, ist nicht sicher. Verbrieft ist eine solche aber für das Jahr 1232. Sie wurde dem Heiligen Martin geweiht. Von der ursprünglichen romanischen Dorfkirche, dicht am Führer Mühlbach gelegen, der die Kirche auf der einen und Gemeinde – und Pfarrhaus auf der anderen Seite voneinander trennt, sind lediglich mit dem Turmfuß noch Reste erhalten. An diesen Turm schloss sich einst ein relativ langes, aber sehr schmales Kirchenschiff an, das kaum breiter als der Turm war.

Ihr heutiges Aussehen erhielt die Kirche wahrscheinlich im 16. Jahrhundert. Das alte Schiff war zu klein geworden. Man riss es ab und baute ein neues.

Über der Südtür ist die Jahreszahl 1580 eingemeißelt, die als späterer Zeitpunkt der Beendigung der damaligen Umbauarbeiten gelten kann.



Ein **Chronogramm** in der Südwand (Christo DVCE restaVratVM – Christus dem Fürsten wiederhergestellt) kodiert die Jahreszahl 1716. Man kommt auf diese Jahreszahl, wenn man auf die hervorgehobenen Buchstaben achtet. Zählt man die Zahlenbuchstaben zusammen, so ergibt sich die Zahl 1716. Zu dieser Zeit erfolgte ein Umbau der Kirche, bei der wahrscheinlich das Gewölbe abgebrochen und das hölzerne Tonnengewölbe eingebaut wurde.

Krönender Abschluss dieser Erneuerungsarbeiten war der Bau einer **Orgel** im Jahre 1718. Der Bau wurde von einem der berühmtesten Schüler des großen norddeutschen Orgelbaumeisters Arp Schnitger, von Christian Vater ausgeführt. Es handelte sich um eine zweimanualige Orgel ohne Pedal. Von dieser ersten Holtorfer Orgel ist der Prospekt noch erhalten. Die heutige Orgel wurde 1967 neu eingebaut.



Weitere wichtige Veränderungen am Innenraum der Kirche gab es 1789 und in den folgenden Jahren. Ein neuer Altar wurde angefertigt. Ebenso erhielt die Kirche eine Kanzel, neues Gestühl und eine **hölzerne Taufe** im Stil des Barock.

Immer wieder waren Reparaturen am Turm notwendig, welche hohe Kosten erforderten.



In den 1960 - er Jahren wurden die alten Emporen an der Nord – und Südseite herausgenommen und eine größere Empore an der Westseite wieder eingebaut. Das alte, enge und unbequeme Gestühl, das auf einem Ziegelfußboden stand, ersetzte man durch ein bequemes Gestühl, das auf einem Holzfußboden liegt. Die Kirche erhielt eine Heizung.

Entfernt wurde auch der Altar aus dem Jahre 1789 und die Kanzel. Lediglich das Taufbecken blieb erhalten, wurde restauriert und wird heute noch benutzt.

Als neues Altarbild wurde 1965 die so genannte **„Komposition in Rot“** von Heinz Nasner aufgestellt. Dieses Bild, das heute an der Nordseite der Kirche hängt, gilt als das erste



in moderner Kunst gestaltete Werk der Landeskirche.

1979 erhielt der Kirchturm nach längerer Zeit wieder seine Spitze, die mit Kupferplatten gedeckt wurde.



1998 beschloss der Kirchenvorstand ein neues, modernes Altarraumkonzept. Dazu gehören eine Kanzel, der Altartisch, ein Lesepult, Chorstühle und das **Altarbild „Holz des Lebens“**. Es stammt von dem in Warpe lebenden Künstler Pablo Hirndorf. In Form eines langgestreckten Rechtecks entstand die Grundidee von einem „Fluss des Lebens“ mit einem Zentrum der Hoffnung und Kraft.

2007 erfolgten Arbeiten am Dachstuhl und am Außenmauerwerk der Kirche. Auch der Innenanstrich wurde erneuert.

Ein Jahr später wurde die Turmkapelle renoviert und erneut Pablo Hirndorf mit einem Kunstwerk beauftragt. Aus alten Eichenbohlen schuf er ein blühendes **Kreuz**, welches auch das Motiv des



Wassers und damit der Taufe aufgreift. Dieses Werk nennt der Künstler **„Lebens-Spuren“**.

Als besondere Kunstwerke gelten auch zwei gut erhaltene **Sandstein-Grabplatten** an der West- und Nordseite unter der Empore. Es handelt sich zum einen um die Frau von Pastor Orsäus, der gegen Ende des 17. Jahrhunderts in Holtorf wirkte. Sie starb bei der Geburt ihres Kindes. Die Grabplatte an der Westseite (siehe Foto) ist ihrer jüngeren Schwester gewidmet, die offensichtlich auch in Holtorf lebte und ebenfalls noch sehr jung gestorben ist.



Die St. Martins - Kirche zu Holtorf



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Holtorf
Verdener Landstraße 242 A
31582 Nienburg
Tel. 05021 - 3652